

Pressekontakt:

Sonja Hempel
Tel +49 221 221 23491
sonja.hempel@museum-ludwig.de

MUSEUM LUDWIG

PRESSEINFORMATION

8. Oktober 2022 – 5. Februar 2023

HIER UND JETZT im Museum Ludwig **Antikoloniale Eingriffe**

Pressegespräch: Freitag, 7. Oktober 2022, 11 Uhr, Vorbesichtigung ab 10 Uhr

Künstler*innen:

Paloma Ayala, Pável Aguilar, Daniela Ortiz, Paula Baeza Pailamilla

Das achte Projekt der Ausstellungsreihe *HIER UND JETZT im Museum Ludwig* unternimmt einen antikolonialen Streifzug durch die ständige Sammlung. Zusammen mit den Künstler*innen Daniela Ortiz (*1985 in Peru), Paula Baeza Pailamilla (*1988 in Chile), Pável Aguilar (*1989 in Honduras) und Paloma Ayala (*1980 in Mexiko) schauen wir mit kritisch-neugierigem Blick auf künstlerische Positionen aus Lateinamerika. Welche lateinamerikanischen Künstler*innen finden sich in der Sammlung? Wie reproduzieren Künstler*innen der Klassischen Moderne – also in der Regel aus Europa – den exotisierenden Blick auf den globalen Süden? Welche Werke gilt es kritisch zu hinterfragen, welche bieten Gegenmodelle an?

Daniela Ortiz engagiert sich in ihrer Kunst für einen antirassistischen und antikolonialen Diskurs. In ihrer Malerei zeigt sie eine eigene Perspektive auf Max Ernsts *Die Jungfrau züchtigt das Jesuskind vor drei Zeugen: André Breton, Paul Eluard und dem Künstler* (1921). Paula Baeza Pailamilla ist Mapuche-Künstlerin und beschäftigt sich unter anderem mit kulturellen Praktiken ihrer indigenen Vorfahren. Ihr Interesse gilt kollektiven Aktionen, die den eigenen Körper politisch, sozial und historisch verorten. Für die Ausstellung wird Baeza Pailamilla eine Performance und Videoinstallation entwickeln, die sich mit Schokoladenproduktion beschäftigt. Ausgangspunkt der Museumsgründung 1976 war die Schenkung Peter und Irene Ludwigs, deren Vermögen sich in erster Linie der multinationalen Produktion und dem Vertrieb von Schokolade verdankte.

Innerhalb der ständigen Sammlung des Museums wird der Soundkünstler Pável Aguilar mit Klangskulpturen und Installationen intervenieren. Die Künstlerin Paloma Ayala wird für die Besucher*innen Tonfiguren zum Anfassen herstellen, die während der Ausstellungslaufzeit fortlaufend erweitert und verändert werden. Darüber hinaus soll in einem eigens konzipierten Rahmenprogramm ein Dialog mit den Besucher*innen entstehen, was antikoloniale Eingriffe bedeuten könnten.

Die künstlerischen Arbeiten machen, verteilt über das ganze Haus, existierende Machtverhältnisse sichtbar – so setzt sich Pável Aguilar mit dem exotisierenden Blick expressionistischer Künstler auseinander und dreht ihn um. Ein Glossar sowie QR-Codes, die an unterschiedlichen Werken

platziert sind, geben Hinweise auf die lange diskriminatorische Geschichte der Institution Museum selbst. Gleichzeitig weisen die aufgeworfenen Fragen in die Zukunft: Wie können wir antikolonial agieren, wenn wir in kolonialen Strukturen operieren? Kann ein Museum mit vorwiegend *weißen* Mitarbeiter*innen antikolonial sein? Sich anderen Perspektiven zu öffnen kann auch bedeuten, indigenen Wissensformen Raum zu geben — etwa, um nachhaltige Formen des Lebens und Wirtschaftens im Einklang mit der Natur zu entdecken.

Die Ausstellung wird substantiell unterstützt von der Fördergruppe HIER UND JETZT aus dem Kreis der Mitglieder der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig e. V. und der Stiftung Storch.

Besonderer Dank gilt außerdem der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb für die großzügige Förderung des Rahmenprogramms. Ebenfalls danken wir Russmedia und der Peter und Irene Ludwig Stiftung für die Unterstützung der Ausstellung.

Kuratorin: Joanne Rodriguez

Rahmenprogramm

7. Oktober 19 Uhr, Eröffnung mit einer Soundperformance von Pável Aguilar

12. Oktober, 14 Uhr, Performance von Paula Baeza Pailamilla

13. Oktober, 19 Uhr, DSP-Ausstellungsseminar* mit Paula Baeza Pailamilla

In Kooperation mit Akademie der Künste der Welt / Köln

In englischer Sprache

18. Oktober, 19 Uhr, KunstBewusst: Was sind Antikoloniale Eingriffe? Von Problemen und Chancen, ein Vortrag von Joanne Rodriguez

10. November, 19 Uhr, DSP-Ausstellungsseminar* mit Adriana Dominguez

In Kooperation mit Akademie der Künste der Welt / Köln

In englischer Sprache

1. Dezember, 17 Uhr, Langer Donnerstag: Tonworkshops, Lesung, Musik

8. Dezember, 19 Uhr, DSP-Ausstellungsseminar* mit Pável Aguilar

In Kooperation mit Akademie der Künste der Welt / Köln

In englischer Sprache

13. Dezember, 19 Uhr, KunstBewusst: Postkoloniale Relektüren künstlerischer Arbeiten, ein Vortrag von Dr. Kea Wienand

12. Januar 2023, 19 Uhr, DSP-Ausstellungsseminar* mit Paloma Ayala

In Kooperation mit Akademie der Künste der Welt / Köln

In englischer Sprache

19. Januar 2023, 18 Uhr, Kunstspäti: mit jungkunstfreunde und Joanne Rodriguez

31. Januar 2023, 19 Uhr, KunstBewusst: Gespräch mit Jan Philipp Nühlen und einer*m Kurator*in, In englischer Sprache

*DSP-Ausstellungsseminar: Mit ihrem Dekolonialen Studien Programm (DSP) lädt die Akademie der Künste der Welt zur Beschäftigung mit strukturellem Kolonialismus und der dt. Kolonialgeschichte ein. Die Seminare finden in der Grafikvorlage (1.OG) im Museum Ludwig statt. Anmeldung unter decolonialstudies@adkdw.org

Web und Social Media

Zur Ausstellung kommuniziert das Museum Ludwig auf seinen Social-Media-Kanälen mit den Hashtags #HIERUNDJETZT #MLInterventions

10. – 14. Oktober

Takeover: Paula Baeza Pailamilla übernimmt den Instagram-Account des Museum Ludwig

7. – 11. November

Takeover: Adriana Dominguez übernimmt den Instagram-Account des Museum Ludwig

23. November, 18 Uhr, Insta-Live mit dem Missy Magazine

Instagram-Gespräch mit Joanne Rodriguez

5. – 9. Dezember

Takeover: Pável Aguilar übernimmt den Instagram-Account des Museum Ludwig

9. – 13. Januar 2023

Takeover: Paloma Ayala übernimmt den Instagram-Account des Museum Ludwig